

Katholische Kirchgemeinde Luzern Pastoralraum Luzern

KIRCHENRAT
PASTORALRAUMTEAM

Brünigstrasse 20
6005 Luzern
Telefon 041 229 99 00
Fax 041 229 99 01
info@kathluzern.ch

Stadtrat Luzern
Hirschengraben 17
6002 Luzern

Luzern, 11. März 2016

Christliche Symbole in der Abdankungshalle Friedental Stellungnahme der Katholischen Kirche Stadt Luzern

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte

Der Grosse Stadtrat der Stadt Luzern hat in seiner Sitzung vom 25. Februar 2016 über die Erneuerung der Anlagen im städtischen Friedhof Friedental entschieden („Bestattungs- und Friedhofswesen“). Es wurde unter anderem beschlossen, dass die Räumlichkeiten im Friedental künftig „konfessionsneutral gestaltet“ werden sollen.

In der Folge entwickelte sich eine breite Diskussion über die Präsenz von religiösen Symbolen im öffentlichen Raum. Strittig war insbesondere die durch den Entscheid des Grossen Stadtrates implizierte Entfernung der christlichen Symbole in der Abdankungshalle. Diese Debatte erachten wir als sehr wichtig, ist doch unsere Gesellschaft wesentlich vom Christentum mitgeprägt.

Die Katholische Kirche Stadt Luzern bzw. der Kirchenrat der Katholischen Kirchgemeinde Luzern sowie die Gemeindeführenden der Pfarreien des Pastoralraums Luzern halten fest, dass die Abdankungshalle sowie auch die Einsegnungshalle Teile des städtischen Friedhofs sind und damit der Stadt gehören. Die genannten Räume sind nicht geweiht, sind also keine Kirchen oder Kapellen. Damit sind sie keiner religiösen Gemeinschaft oder Gruppierung zugeordnet.

Die Katholische Kirche Stadt Luzern befürwortet den Erhalt der christlichen Symbole, namentlich der Wandmalereien in der Abdankungshalle, da es sich aus kunsthistorischer Sicht um schützenswerte Objekte handelt.

Wir stellen zugleich fest, dass unsere Gesellschaft in religiöser Hinsicht zunehmend vielfältiger wird. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, befürworten wir es, wenn für die Räume im Friedental eine Lösung gefunden werden kann, die eine flexible Nutzung durch alle Bevölkerungsgruppen erlaubt, unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religion oder anderen persönlichen Überzeugungen. Eine solche Lösung hat der Stadtrat am 9. März in Aussicht gestellt, was wir sehr begrüßen.



Katholische Kirche
Stadt Luzern

Bezug nehmend auf die Debatte, die seit dem Entscheid des Grossen Stadtrates teils auch auf politischer Ebene geführt wird, ist uns wichtig festzuhalten, dass der christliche Glaube nicht auf Symbole reduziert werden darf, ob diese nun im öffentlichen oder im privaten Raum anzutreffen sind. Sicherlich wird der persönliche Glaube in Symbolen, wie zum Beispiel im Kreuz, sichtbar. Der Glaube zeigt sich vor allem aber auch im christlich motivierten Handeln, insbesondere im Engagement für soziale Gerechtigkeit, für gesellschaftlichen Frieden und in einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. Die viel zitierten christlichen Werte werden dann sichtbar, greifbar und wirksam, wenn Einzelne sowie die Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden danach handeln. Die Kirche ist nur glaubwürdig, wenn sie von ihren Grundsätzen nicht nur spricht, sondern auch danach handelt und diese in die Gesellschaft einbringt.

Unser Staatwesen garantiert die Meinungs- und Religionsfreiheit. Somit muss es Möglichkeiten und Räume geben, dem Glauben öffentlich Ausdruck zu verleihen. Das kann in Form von sichtbaren Symbolen sein, durch das öffentliche Bekenntnis religiöser Überzeugung, durch die religiös motivierte Teilnahme an gesellschaftlichen Debatten oder religiös begründetes Handeln und Wirken in der Gesellschaft. Es gibt viele Arten und Formen, wie die christlichen Kirchen und andere Religionsgemeinschaften ein gelingendes Zusammenleben der verschiedensten gesellschaftlichen Kräfte zu fördern vermögen. Unabdingbare Voraussetzung dafür ist bei allen Beteiligten eine offene und dialogbereite Haltung, die dem Gegenüber wertschätzend und respektvoll begegnet.

Freundliche Grüsse

P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ



Leiter Pastoralraum Luzern

Rita Cavelti-Amrein



Kirchenratspräsidentin
Katholische Kirchgemeinde Luzern